

Politik und Gesellschaft

Zielsetzung des Lernbereichs

Der Lernbereich *Politik und Gesellschaft* trägt durch die Vermittlung politischen Grundwissens sowie politischer Urteils- und Handlungsfähigkeit wesentlich zur Wertebildung und Demokratieerziehung bei. Die Schülerinnen und Schüler erwerben notwendige Voraussetzungen und Einstellungen, wie die Achtung der Menschenwürde, die Befähigung zur Toleranz, rationalen Konfliktbewältigung, Akzeptanz von Rechtswegen, Zivilcourage sowie Urteilsfähigkeit. Sie entwickeln die Bereitschaft, aktiv für ihre Interessen einzustehen und Verantwortung als mündige Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen. Politische Bildung steht in enger Verbindung mit einem reflektierten Mediennutzungsverhalten, welches den Schülerinnen und Schülern Orientierung in einer sich tiefgreifend medial verändernden Welt gibt. Politische Bildung und Wertebildung sind übergeordnete Bildungsziele und damit Querschnittsaufgabe aller Lernbereiche. Die Lernvoraussetzungen und das Weltwissen der jungen Erwachsenen bilden die Basis für eine differenzierte Ausgestaltung des Unterrichts.

Die Grundlage bilden die folgenden Basis- und Wahlmodule:

Demokratie leben *Menschen- und Grundrechte in verschiedenen Kontexten*

Teilhabe in Politik und Gesellschaft *Teilhabe in einer pluralistischen und freiheitlichen Demokratie*

Geschichte und Verantwortung Deutschlands *Verständnis für historische Prozesse als Basis für aktuelle Entwicklungen*

Mensch und Umwelt *Verantwortungsbewusstsein entwickeln und erweitern*

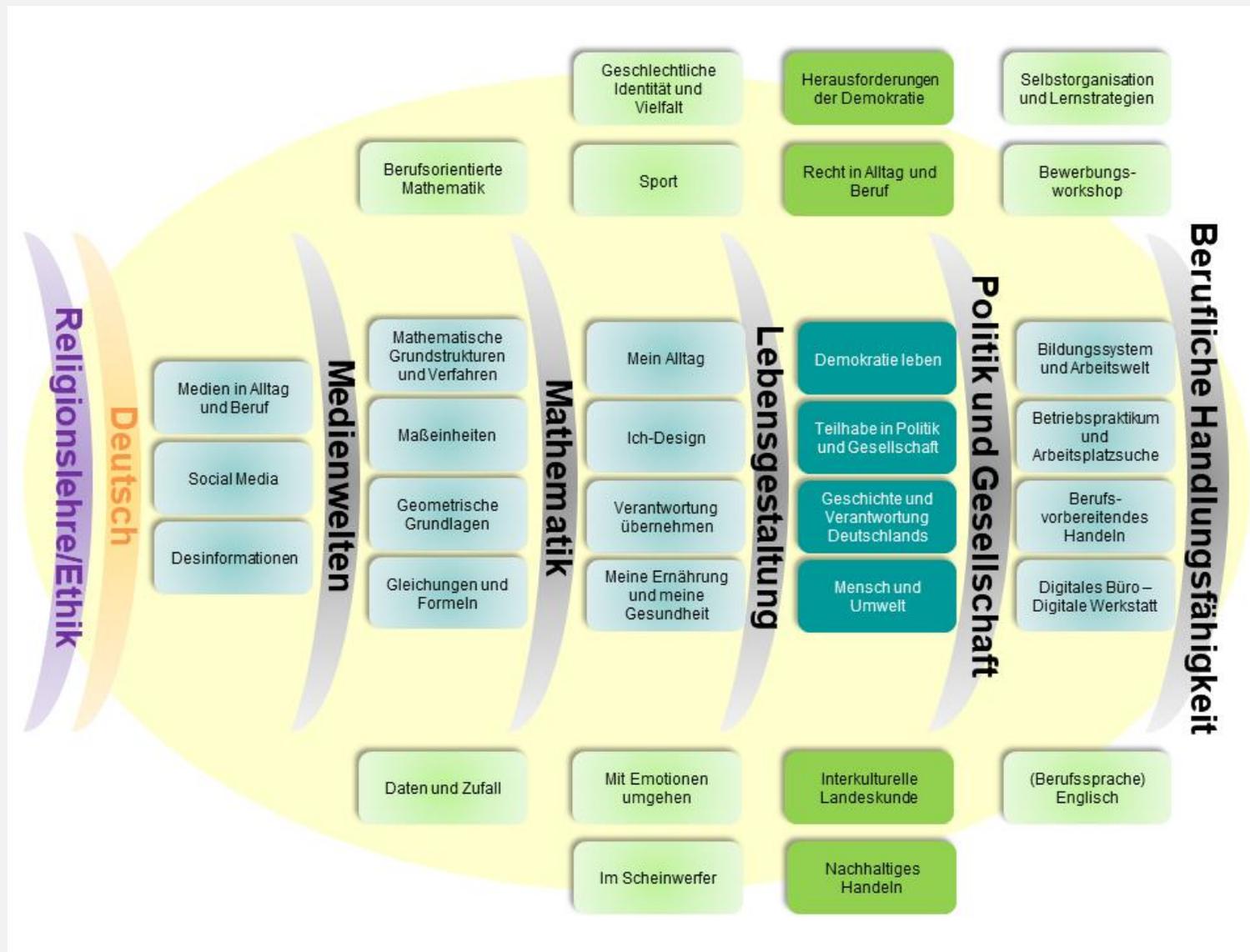
Herausforderungen der Demokratie *Persönliches Orientierungs- und Urteilsvermögen*

Recht in Alltag und Beruf *Rechtliche Ordnung und Akzeptanz von Regeln*

Interkulturelle Landeskunde *Geschichte und Politik Deutschlands sowie Lebenswirklichkeit in Deutschland*

Nachhaltiges Handeln *Erkennen der Wechselbeziehungen von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft als Grundlage für nachhaltiges Handeln*

Verortung des Lernbereichs *Politik und Gesellschaft*



Zielsetzung des Basismoduls

Ausgehend von der Würde des Menschen und den damit verbundenen Menschen- und Grundrechten schätzen die Schülerinnen und Schüler die Notwendigkeit staatlicher Ordnung und achten rechtsstaatliche Prinzipien. So entwickeln sie ihr Verständnis einer modernen Demokratie (weiter).

BIK/V

BIK und BVJ

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen und akzeptieren Regeln und Gesetze sowie deren Bedeutung im privaten und öffentlichen Lebensbereich als allgemeinverbindlich (z. B. Klassen- oder Schulregeln, Straßenverkehrsordnung, Schul-, Hausordnung).
- setzen sich mit den Menschenrechten auseinander, um das Leitprinzip des Grundgesetzes zu erfassen.
- begreifen die Bedeutung des Gleichheitsgrundsatzes (Art. 3 GG) anhand von Alltagsbeispielen.
- erkennen die Notwendigkeit einer staatlichen Ordnungsmacht (z. B. zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger, zur sozialen Sicherung) und vergleichen ggf. mit ihrem Herkunftsland.
- reagieren angemessen auf die Verletzung der eigenen Rechte sowie der Rechte anderer, um so einen Beitrag zum friedlichen und gerechten gesellschaftlichen Miteinander zu leisten.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen sich das Wesen und die Bedeutung von Grund- und Menschenrechten anhand lebensweltlicher Beispiele.
- untersuchen die wechselseitige Kontrolle der Macht im demokratischen Verfassungsstaat (Exekutive, Legislative, Judikative).
- erkennen zentrale Merkmale einer modernen Demokratie (z. B. Mehrheits- oder Konsensprinzip, Minderheitenschutz, Verfassungsmäßigkeit), indem sie diese von antidemokratischen Tendenzen abgrenzen.
- identifizieren anhand lebensweltlicher Beispiele individuelle, gesellschaftliche sowie beruflich relevante Rechte und Pflichten (z. B. eines Praktikanten oder Auszubildenden) und nehmen diese wahr.
- nehmen die freiheitlich-demokratische Grundordnung als verbindliche Grundlage der staatlichen Gemeinschaft an.
- achten den Wert der Demokratie für den Einzelnen sowie für die Gesellschaft und erschließen daraus die Notwendigkeit, die Demokratie zu sichern (wehrhafte Demokratie).

Teilhabe in Politik und Gesellschaft

zum Lernbereich **Politik und Gesellschaft**

Zielsetzung des Basismoduls

Die Schülerinnen und Schüler kennen politische, gesellschaftliche, schulische sowie betriebliche Möglichkeiten der Teilhabe an der pluralistischen und freiheitlichen Gesellschaft, um sich als mündige Bürgerinnen und Bürger zu erfahren. Die jungen Erwachsenen unterstützen staatliche Maßnahmen und leisten ihren individuellen Beitrag, um die Demokratie mitzugestalten und sie ggf. zu verteidigen.

BIK/V

BIK und BVJ

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln formale (z. B. aktives und passives Wahlrecht, Bürger- und Volksbegehren) sowie weitere (z. B. Verband, Interessengruppe, Demonstration, Ehrenamt) Möglichkeiten der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe und vergleichen diese mit den Möglichkeiten in ihrem Herkunftsland.
- akzeptieren das Mehrheitsprinzip als Grundlage einer demokratischen Gesellschaftsordnung (z. B. Klassensprecherwahl) und werden sich vor diesem Hintergrund der Bedeutung des Minderheitenschutzes bewusst.
- identifizieren Rolle, Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinnützigen Einrichtung in ihrem Umfeld (z. B. Tafel, Verein) und bewerten deren Notwendigkeit im Sozialstaat.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- respektieren das Mehrheitsprinzip als Grundlage der demokratischen Gesellschaftsordnung, indem sie ihre politische sowie gesellschaftliche Teilhabemöglichkeit auf Basis ihrer Interessen reflektieren.
- analysieren unterschiedliche Interessen im Betrieb aus persönlicher, betrieblicher und gesellschaftlicher Perspektive, um die eigenen Teilhabemöglichkeiten zu reflektieren (z. B. Betriebsrat, Gewerkschaft).
- erfassen das soziale Sicherungssystem Deutschlands und erkennen die Herausforderungen für den Sozialstaat.
- beurteilen aktuelle Herausforderungen für den Sozial- sowie Rechtsstaat und erfassen so die Notwendigkeit der Verteidigung des Sozial- und Rechtsstaatsprinzips von individueller und staatlicher Seite.

Geschichte und Verantwortung Deutschlands

zum Lernbereich **Politik und Gesellschaft**

Zielsetzung des Basismoduls

Die Schülerinnen und Schüler vollziehen die Komplexität (zeit-)geschichtlicher Prozesse nach. Sie beurteilen davon abgeleitet aktuelle gesellschaftliche sowie politische Entwicklungen differenziert und wertgebunden.

BIK/V

BIK und BVJ

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln eine Vorstellung von Zeiträumen und chronologischen Abfolgen sowie basales Wissen um geschichtliche Quellen (z. B. Quellenarten und Zuverlässigkeit).
- orientieren sich überblicksartig mithilfe sprachsensibel aufbereiteter Quellen (z. B. Zeitstrahl mit Fotos, Audiobeiträge von Zeitzeugen) in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts bis heute.
- vergleichen die deutsche Geschichte und jene ihrer Herkunftsregion bezüglich politischer, sozialer und historisch-kultureller Berührungspunkte (z. B. politisches System, wirtschaftliche Beziehungen, Gesellschaftsstruktur).
- lernen die Grundzüge der bayerischen Geschichte und des bayerischen Selbstverständnisses kennen (z. B. Brauchtum und Tradition, historische Stätten).
- identifizieren Ursachen und Auswirkungen geschichtlicher Ereignisse (z. B. Besuch regionaler Erinnerungsorte), um die Folgen von Radikalisierungsprozessen zu erkennen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen die Rolle Bayerns innerhalb des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland.
- setzen sich exemplarisch anhand ausgewählter Quellen reflektiert mit der Rolle Deutschlands in Europa auseinander (z. B. internationale Organisationen, Migrationsbewegungen).
- beurteilen Ursachen und Auswirkungen geschichtlicher Ereignisse, um gegenwärtige Radikalisierungsprozesse zu verstehen und diesen entgegenzuwirken.
- sind sich der Notwendigkeit einer reflektierten Erinnerungskultur (z. B. Gedenkstätten, Stolpersteine) bewusst.
- erkennen den historischen Prozess hin zur föderalen Ordnung Deutschlands.
- setzen bedeutende (zeit-)geschichtliche Prozesse (z. B. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft) in Bezug zur Gegenwart.

Mensch und Umwelt

zum Lernbereich **Politik und Gesellschaft**

Zielsetzung des Basismoduls

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Verantwortungsbewusstsein für Umwelt, Gesellschaft, Arbeitswelt sowie die eigene Gesundheit, erweitern ihr Verständnis bzgl. der komplexen Wechselwirkungen zwischen diesen und sind sich ihrer Rolle als ökologischer Mitgestalter in Gegenwart und Zukunft bewusst.

BIK/V

BIK und BVJ

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- eignen sich Wissen über Umwelt- und Entwicklungsprobleme an, um den Zusammenhang zwischen ihrem eigenen Verhalten (z. B. Müllentsorgung) und den Auswirkungen auf die Umwelt (z. B. anhand einer Zersetzungstabelle des Mülls) zu erkennen.
- zeigen Bereitschaft zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt (z. B. Mülltrennung im Klassenzimmer), um einen aktiven Beitrag in ihrem Schul- und Lebensalltag zu leisten.
- erkennen aus persönlichen Erfahrungen die wechselseitige Abhängigkeit zwischen Mensch und Umwelt (z. B. Boden, Pflanzen, Tiere) und nehmen ihre Verantwortung wahr, diese auf nachhaltige Weise mitzugestalten (z. B. Kauf-, Freizeitverhalten).
- gehen sorgsam und verantwortungsvoll mit den ökologischen Ressourcen (z. B. Boden, Wasser, Luft, natürliche Vielfalt) um.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen die komplexen und wechselseitigen Beziehungen zwischen Mensch, Umwelt, Wirtschaft und Technik (z. B. Mobilität), um sich deren positiver und negativer Folgen in einer globalisierten Welt bewusst zu werden.
- erfahren, dass Umweltschutz auch mit einfachen Mitteln umsetzbar ist (z. B. Mehrweg- statt Einwegflaschen).
- setzen sich mit Normen (z. B. Art. 20a GG, Art. 131 (2) BayVerf) und Werten auseinander, um sich der weitreichenden Tragweite des eigenen Handelns bewusst zu werden (z. B. irreversible Umweltschäden).
- hinterfragen ihr Verhältnis zu Natur und Umwelt und leiten einen ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Lebensstil ab (z. B. bezüglich Arbeitswelt, Konsumgüter, Gesundheit).

Herausforderungen der Demokratie

zum Lernbereich **Politik und Gesellschaft**

Zielsetzung des Wahlmoduls

Als (angehende) mündige Bürgerinnen und Bürger erkennen die Schülerinnen und Schüler potenzielle Gefährdungen der Demokratie und entwickeln ihr persönliches Orientierungs- und Urteilsvermögen wertgebunden weiter, indem sie Radikalisierungsprozesse ablehnen.

BIK/V

BIK und BVJ

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln beispielhaft politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, soziale und ideologische Ursachen sowie Auswirkungen aktueller Gefährdungen für die Demokratie (z. B. Radikalisierung, Extremismus, Diskriminierung) und vergleichen diese mit Beispielen aus ihrem Herkunftsland.
- lernen vielfältige (regionale) Unterstützungsangebote kennen (z. B. Beratungsstellen).
- greifen auf Unterstützungsangebote zurück, um Gefährdungen der Demokratie im persönlichen Umfeld aktiv entgegenzutreten.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Gefährdungen der Demokratie (z. B. extremistische und radikale Grundhaltungen) als Bedrohung für Freiheit und Sicherheit.
- informieren sich über Unterstützungsangebote zur Vermeidung von Radikalisierungsprozessen, um verantwortungsbewusst zu handeln.
- erfassen die internationalen Zusammenhänge demokratiefeindlicher Bewegungen (z. B. Extremismus, Islamismus, Terrorismus) und vergleichen diese ggf. mit Entwicklungen in ihrem Herkunftsland.
- positionieren sich ggf. mit Unterstützung gegen potenzielle Gefährdungen der Demokratie.

Recht in Alltag und Beruf

zum Lernbereich **Politik und Gesellschaft**

Zielsetzung des Wahlmoduls

Die Schülerinnen und Schüler erfassen die zentrale Bedeutung der rechtsstaatlichen Ordnung Deutschlands für eine gelingende Gesellschaft. Sie erkennen die Verbindlichkeit von gesetzlichen Normen in für sie relevanten Lebensbereichen und sind sich ihrer Rechte bewusst.

BIK/V

BIK und BVJ

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen den Einfluss des Rechtsstaats in allen Lebensbereichen und die Garantie der rechtlichen Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz.
- identifizieren grundlegende Rechtsbeziehungen sowie Rechtsprozesse und vergegenwärtigen sich deren Bedeutung für den persönlichen Lebensbereich.
- verschaffen sich einen Überblick über die Grundzüge des Vertrags- und Strafrechts anhand alltäglicher Beispiele (z. B. Internetbestellung, Miet-, Handyvertrag, Drogen- und Verkehrsdelikte), um sich ihrer Rechte und Pflichten bewusst zu werden sowie zu erkennen, dass Verstöße rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.
- agieren im Alltag entsprechend der geltenden Rechte und Pflichten (z. B. Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Strafmündigkeit, Deliktsfähigkeit).

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen die wesentlichen Grundzüge des Rechtssystems (z. B. Rechtsbereiche, -verfahren, -folgen).
- machen sich Möglichkeiten und Ziele des Erziehungsgedankens innerhalb der rechtsstaatlichen Verurteilung (z. B. Prävention, Bestrafung, Möglichkeiten der Resozialisierung) bewusst.
- erfassen berufsspezifische Kündigungsarten beispielsweise anhand konkreter Schutzmaßnahmen (z. B. Schutzbestimmungen im Arbeitsrecht wie Kündigungsschutz-, Mutterschutz-, Arbeitszeit-, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz).
- informieren sich über die Rechte der Arbeitnehmervertretung, um die eigene Partizipation zu gestalten (z. B. Gewerkschaft, Personalrat, Betriebsrat).
- halten Regeln und gesetzliche Vorgaben im Privatleben und in der Arbeitswelt (z. B. Jugendarbeits-, Arbeitsschutzgesetz, Rechte und Pflichten des Praktikumsvertrags) ein.

Interkulturelle Landeskunde

zum Lernbereich **Politik und Gesellschaft**

Zielsetzung des Wahlmoduls

Die Schülerinnen und Schüler lernen ausgewählte Aspekte der Kultur, Wirtschaft, Geographie, Geschichte, Politik und der Lebenswirklichkeit Deutschlands, insbesondere mit Schwerpunkt Bayern, kennen. Sie vergleichen die Gegebenheiten ggf. mit jenen ihres Herkunftslands.

BIK/V sowie BIK und BVJ

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich geographisch und politisch innerhalb Bayerns, Deutschlands, Europas und der Welt, indem sie exemplarisch die geographische Lage und die Besonderheiten einzelner Wahrzeichen, Landschaften sowie Städte beschreiben.
- erleben regionale Sitten und Gebräuche (z. B. Grußformen, regionale Feste, Kleidung) sowie Dialekt und Musik.
- setzen sich mit Besonderheiten der Wirtschaft in Bayern und Deutschland auseinander (z. B. Industrielandkarte, Firmendatenbanken) und identifizieren dabei die Anforderungen der (digitalen) Arbeitswelt, um ihre beruflichen Möglichkeiten zu erfassen.
- kommunizieren mit Behörden (z. B. Behördenwegweiser), öffentlichen Einrichtungen sowie nichtstaatlichen Organisationen angemessen und passend.
- analysieren kultur- und religionsspezifische Besonderheiten in den einzelnen Regionen Bayerns sowie Deutschlands und nehmen die kulturelle sowie religiöse Vielfalt als Bereicherung sowohl für das persönliche als auch gesellschaftliche Leben wahr.

Nachhaltiges Handeln

zum Lernbereich **Politik und Gesellschaft**

Zielsetzung des Wahlmoduls

Die Schülerinnen und Schüler gestalten die Zukunft in einer globalisierten Welt aktiv, eigenverantwortlich und umweltbewusst auch im beruflichen Kontext mit. Sie sind sich der gegenseitigen Abhängigkeit von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft bewusst und erkennen, wie durch überlegte Ressourcenverwendung und geeignete Technologien Nachhaltigkeit umsetzbar ist.

BIK/V sowie BIK und BVJ

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- schätzen Bedrohungen für unsere natürlichen Lebensgrundlagen sowie die sozialen Auswirkungen der Umweltbelastungen ein (z. B. anhand eines Zukunftsszenarios).
- untersuchen Möglichkeiten zur Umsetzung des Umweltschutzes im Klassenzimmer, in der Schule, in Alltag und Betrieb.
- entwickeln ein Umsetzungskonzept für ein nachhaltiges Miteinander im Klassenzimmer bzw. in der Schule.
- beteiligen sich aktiv am Umweltschutz in Alltag (z. B. Freizeit, Wohnen) und Betrieb (z. B. Mobilität, Ressourcen).
- bedienen sich regionaler, nationaler und globaler Anregungen zum aktiven Umweltschutz (z. B. NGOs).
- begreifen die Bedeutung von Materialkreisläufen, indem sie zwischen zeitwertgerechter Wiederverwendung, Überarbeitung und Austausch (z. B. Entsorgung, Recycling, Austauschteile) abwägen und Konsequenzen für ein nachhaltiges Verbraucherverhalten ableiten.
- formulieren eine Meinungsrede als ökologischer Mitgestalter, um auch andere vom nachhaltigen Handeln zu überzeugen.
- reflektieren kontinuierlich ihr eigenes Alltagsverhalten bzgl. der Nachhaltigkeit sowie ihrer eigenen Gesundheit und erproben umweltschonende Alternativen.